

Erfahrungsbericht für BayBIDS-Stipendiaten

Name Ihrer Hochschule:

Ludwig-Maximilians-Universität

Studiengang und -fach:

Betriebswirtschaftslehre

In welchem Fachsemester befinden Sie sich momentan?

Anfang des 2. Semesters

In welchem Jahr haben Sie mit Ihrem Studium begonnen?

2015 habe ich mit meinem Studium begonnen.

In welchem Zeitraum haben Sie Ihr Stipendium bekommen?

Mein Stipendium habe ich für ein Jahr bekommen.

Informationen zur Deutschen Auslands- oder Partnerschule

Name Ihrer Heimatschule:

Deutsche Schule zu Porto

Adresse Ihrer Heimatschule:

Rua Guerra Junqueiro, 162

4150-386 Porto

Name des Studien- oder Berufsberaters / der Studien- und Berufsberaterin an Ihrer
Heimatschule:

Jens-Uwe Kersten

E-Mail-Adresse des Studien- oder Berufsberaters / der Studien- und Berufsberaterin:

j.kersten@dsporto.de

Gründe für ein Studium in Deutschland und in Bayern

Warum haben Sie sich für ein Studium in Deutschland und **speziell in Bayern** entschieden?

Meine Entscheidung für ein Studium in Deutschland ergab sich zum Teil aus der Identifikation mit der deutschen Kultur, größtenteils wegen der deutschen Schule, selbstverständlich, und auch weil ich meine Sprachkenntnisse erweitern wollte. Dazu kam aber vor allem, dass mir ein Studium in einem wirtschaftlich aufblühenden Land wie Deutschland viele mehr Möglichkeiten für meine Zukunft bieten kann, als wenn ich in meiner Heimat geblieben wäre. Erwähnenswert ist übrigens auch, dass ein Studium im Ausland schon von sich alleine eine einzigartige Erfahrung ist, die ich immer sehr geschätzt, und mit der ich tatsächlich schon viel gelernt habe. Also warum speziell in Bayern: ich war davor schon mehrmals in München gewesen, und in der Region Bayern generell auch, weshalb sie mir schon vertraut waren. Ich konnte mir gut vorstellen, dort zu studieren und zu leben, und ich kannte auch schon einige Leute da. Das sind alles wichtige Faktoren, wenn man auf einmal so einen Schritt wagen will. Außerdem hatte ich auch das Feedback von anderen ehemaligen Schülern der DSP, die in Bayern studieren, und die mir berichtet haben, dass es eine sehr lohnenswerte Erfahrung war.

Warum haben Sie sich für Ihre **Hochschule** entschieden?

Die LMU ist eine der besten deutschen Universitäten, sie hat sowohl innerhalb des Landes als auch international einen exzellenten Ruf. Bei meiner Recherche (damals) haben es mehrere Rankings bestätigt. Die LMU kooperiert mit zahlreichen renommierten Firmen, was auch wichtig ist, um schon frühzeitig ein Karrierenetzwerk aufbauen zu können, und auch die Vielfalt an möglichen Workshops und Praktika fand ich sehr attraktiv. Insgesamt, wie oben erklärt, auch weil mir die Stadt München schon bekannt war und immer sehr gefallen hat, habe ich mich für diese Universität entschieden.

Vorbereitung auf das Studium in Deutschland und in Bayern

Wo haben Sie **Informationen** zum Leben und Studieren in Bayern gefunden?

Welche Internetseiten, Beratungsangebote etc. haben Sie genutzt?

Der Studienberater der Schule hat mich dabei sehr unterstützt, und hilfreiche Unterlagen und Zeitungen gegeben, unter anderem den offiziellen Studienführer für Deutschland „Studien- & Berufswahl“. Außerdem habe ich mich mit den Webseiten mehrerer Universitäten auseinander gesetzt und bekannte Rankings angeschaut.

Gab es an Ihrer Heimschule **Informationsveranstaltungen** zum Studium in Deutschland?
Wenn ja, welche (z.B. Vorträge, Studien- und Berufsmessen)?

Ja, in unserer Schule gab es jährlich eine Studien- und Berufsmesse, in der mehrere Universitäten und Studienmöglichkeiten präsentiert wurden. Auch gab es manchmal Vorträge von ehemaligen Schülern, die über die eigene Erfahrung berichtet haben.

Welche Informationsmöglichkeiten gibt es in Ihrem Land? Wo gab es Schwierigkeiten? Haben Ihnen die Informationen weitergeholfen? Wo gab es **Schwierigkeiten**, auf welche Fragen haben Sie keine Antworten erhalten?

Schwierigkeiten bezüglich der Informationsmöglichkeiten gab es in meinem Fall nicht, wegen der großen Hilfe des Studienberaters und meiner Recherche im Internet. Auch haben mir ältere Schüler geholfen, indem sie von der eigenen Situation erzählten.

Haben Sie ein **Visum** für Ihren Aufenthalt benötigt? Bitte schildern Sie, wie und wo Sie es beantragt haben, wie lange die Beantragung gedauert hat, welche Probleme aufgetreten sind usw.

Nein, sowas habe ich nicht gebracht.

Informationen zum Studium in Bayern

Welche **Formalitäten** mussten Sie nach Ihrer Ankunft in Deutschland erledigen (z.B. Krankenversicherung, Aufenthaltsgenehmigung, Einwohnermeldeamt)? Was sollten zukünftige Studierende unbedingt wissen? Welche **Tipps** können Sie ihnen geben?

Eine Krankenversicherung habe ich gebraucht, aber per Email erledigt. Bezüglich der Aufenthaltsgenehmigung und des Einwohnermeldeamtes musste ich einfach hingehen, meine Situation erklären und mir wurde dann weitergeholfen und gesagt, was ich alles

brauchte (z.B. eine Studienbescheinigung). Zum Eröffnen eines Bankkontos habe ich die Bestätigung des Anmeldeamtes, dass ich in München lebe, gebraucht, sowie die Immatrikulationsbescheinigung. Jeder braucht auch einen Semesterticket für die U-Bahn, was aber leicht in jeder U-Bahnstation gekauft werden kann, sobald man die Immatrikulationsdaten schon hat. Ein deutsches Handy ist auch empfehlenswert. Man sollte sich am Anfang einfach 2-3 Tage lassen, um alle diese Formalitäten zu erledigen, sodass man sich danach nicht mehr darum kümmern muss.

Welche **Angebote** und Einführungsveranstaltungen gibt es an Ihrer Hochschule speziell für **Studienanfänger** (z.B. Einführungstage, gemeinsamer Stammtisch/Kneipenbummel)? Gibt es besondere Angebote für internationale Studierende?

Es gab eine sogenannte „O-Phase“, eine Orientierungsphase, in der die Erstsemester in kleinen Gruppen aufgeteilt wurden und jede Gruppe einen Tutor bekam, der uns dann die Universität gezeigt hat und Einiges zum Studium erzählte, wie der Semesterablauf ist, wie die Prüfungen sind, usw. – sodass wir eine Idee haben, was uns erwartet. Es gab dann auch die Ersti-Woche, eine Veranstaltung in mehreren Klubs, sodass wir uns getroffen haben, um in der ersten Uni-Woche zusammen feiern zu gehen. Und es war in dieser Woche, wo all dies stattfand, dass sich die meisten kennengelernt haben.

An wen kann man sich bei **Fragen und Problemen** wenden (z.B. Akademisches Auslandsamt, Studienberatung, Tutoren)?

Bei Fragen und Problemen war dieser Tutor immer für uns da, um uns zu helfen.

Was **gefällt** Ihnen an Ihrem Studium und an Ihrer Hochschule? Was gefällt Ihnen nicht so gut?

An meiner Hochschule gefällt mir die Unterstützung, die wir von den Tutoren haben, sehr, und ich finde der Studienstart war durch mehrere Veranstaltungen sehr gut organisiert. Die Vorlesungsuhrzeiten könnten aber besser sein, denn am Ende ergeben sich Stundenpläne mit vielen Freizeiten zwischendrin, was ich persönlich lieber anders haben würde. Nichtsdestotrotz sind die Tutorien sehr hilfreich als Begleitung für die Vorlesungen. Was mir auch nicht so gut gefällt, ist die Tatsache, dass wir Prüfungen nur am Ende des Semesters haben – ich würde mir eher eine kontinuierliche Evaluation wünschen. Wir sind oft auch zu viele Leute in einem einzigen Saal (in manchen Vorlesungen können wir mehr als 300 auf einmal da sitzen). Was ich besonders schätze

ist, dass als Begleitung zur Theorie in den Vorlesungen oft auch genannt wird, wofür Solches im Leben nützlich werden kann, sodass man nicht denkt, dass blosse Theorie ohne praktische Anwendung ist. Auch die Bibliothek ist für das Lernen sehr hilfreich. Generell gefällt mir die Uni sehr gut, und ich habe Spaß an meinem Studium.

Können Sie ein Studium in Bayern **empfehlen**?

Auf jeden Fall. Es ist eine sehr lohnenswerte Erfahrung. Das Studium an sich bringt große Vorteile für das zukünftige Arbeitsleben, und man lernt wirklich viel, auf persönlicher Ebene gesehen, dass man aus dem Elternhaus kommt und sich plötzlich um sich selbst kümmern muss.

Was haben Sie **nach dem Abschluss** Ihres Studiums vor (z.B. Masterstudium, Rückkehr ins Heimatland)?

Nach dem Abschluss des Studiums habe ich auf jeden Fall ein Masterstudium vor. Ich kann mir aber sowohl vorstellen, in Deutschland zu bleiben und anfangen, zu arbeiten, als auch irgendwann nach Portugal zurückzukehren.

Unterkunft und Leben

Was **gefällt** Ihnen an Bayern und an Ihrer Stadt? Was gefällt Ihnen nicht so gut?

München, sowie die Region Bayern, gefallen mir sehr. München ist eine vielfältige Stadt, in der man alles machen kann: egal ob zu einem Museum, einfach in irgendeinem Garten spazieren, zu einem Konzert in der Residenz oder sogar zum Stadion, um Fußball zu schauen. Man muss ja auch erwähnen, dass das Oktoberfest auch ein Pluspunkt für die Stadt ist. Mir gefallen auch die Weihnachtsmärkte, die der ganzen Stadt eine besondere Atmosphäre gewähren. Sogas gab es in meinem Heimatland nicht. Und Bayern, mit unglaublich vielen Schlössern, ist eine ganz schöne Region. Und übrigens, wenn man sowas mag, kann man auch leicht an irgendeinem Wochenende in eine andere Stadt fahren, oder vielleicht sogar zu den Alpen, um Ski zu fahren. Es fehlt nicht an Möglichkeiten, was man in München und in Bayern alles machen kann.

Bitte beschreiben Sie Ihre **Unterkunft**: Wohnen Sie alleine oder haben Sie Mitbewohner? Wohnen Sie in der Innenstadt oder eher außerhalb? Wie groß ist die Entfernung zu Ihrer Hochschule?

Ich wohne alleine in einem kleinen, schon möblierten Apartment (25m²) in der Nähe des Nymphenburger Schlosses, 3 U-Bahnstationen vom Hauptbahnhof entfernt, was ich eigentlich als eine ganz gute Lage empfinde. Zur Universität brauche ich morgens mit der U-Bahn ca. 20 Minuten.

Wann und wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden (z.B. bestimmte Internetseiten, Studentenwerk, über Freunde)? Welche **Tipps** können Sie für die **Wohnungssuche** geben?

Durch eine Internetrecherche habe ich mehrere Optionen gesehen, um schon eine Idee zu haben, wie teuer die Wohnungen waren. Ich bin mit meinen Eltern nach München geflogen und da haben wir direkt mit der Agentur „Mr. Lodge“ mehrere Wohnungen besichtigt. Im Falle, dass man so eine kleine Wohnung, wo man alleine lebt, bevorzugt, würde ich es empfehlen, mit einer solchen Agentur Kontakt aufzunehmen, da dies die Suche extrem erleichtert – in einer Stadt wie München kann es sehr schwer sein, eine angemessene Wohnung zu finden. Man soll sich provisionsfreie Optionen suchen, sonst wird es zu teuer.

Wie viel **Miete** zahlen Sie pro Monat?

Pro Monat zahle ich 900 Euro (warm).

Wie viel bezahlen Sie im Monat neben der Miete für Essen, Freizeit etc.?

Dafür gebe ich im Monat ca. 350 Euro.

Nutzen Sie den **öffentlichen Nahverkehr** (U-Bahn, Straßenbahn, Bus usw.)? Wie zufrieden sind sie damit? Wie hoch sind die Kosten pro Monat?

Ja, ich nutze die U-Bahn, womit ich sehr zufrieden bin. Ich habe dafür einen Semesterticket, der pro Semester 160 Euro kostet – mit diesem Ticket darf ich alle öffentlichen Verkehrsnetzwerke nutzen.

Beschreiben Sie bitte kurz den **Ort Ihrer Hochschule**. Wie ist das Freizeit-/Sport-/Kulturangebot?

Meine Hochschule hat eine sehr zentrale Lage in München, 2 Stationen vom Marienplatz entfernt. Somit sind vor allem das Freizeit- und Kulturangebot in der Nähe sehr groß (viele Gärten, Museen, Konzerthäuser, Bibliotheken, Läden, Restaurants, ...). Ich habe zum Beispiel Zeichnenunterricht ganz in der Nähe der Universität, 10 Minuten zu Fuss davon entfernt. Für Sport würde ich eindeutig das Joggen empfehlen, da es zahlreiche schöne Gärten gibt – ich, zum Beispiel, jogge regulär im Nympherburger Schloss.

BayBIDS-Stipendium

Wie sind Sie auf das BayBIDS-Stipendium **aufmerksam** geworden? (z.B. auf der BayBIDS-Homepage, durch Studien- und Berufsberater und -beraterinnen an Ihrer Heimschule)

Auf BayBIDS bin ich durch eine ehemalige Schülerin, die das Stipendium bekommen hat, aufmerksam geworden, und auch durch einen Lehrer und den Berufsberater der Schule, die mir diese Möglichkeit vorgestellt haben.

Hatten Sie während des Bewerbungsverfahrens **Kontakt zu BayBIDS**? Wurden Ihre Fragen beantwortet?

Nein, aber ich wurde vom Studienberater unterstützt, wie ich bei der Bewerbung vorgehen sollte.

Hiermit gestatte ich BayBIDS die Veröffentlichung meines Erfahrungsberichtes um zukünftigen Studierenden behilflich zu sein. Meine persönlichen Daten werden dabei nicht veröffentlicht.

Ort, Datum:

Porto, 15.03.2016